

Präventive Maßnahmen zur Verringerung des frühzeitigen Schulabbruchs



**BerufsKolleg
Herzogenrath**

der StädteRegion Aachen
Wirtschaft und Verwaltung
Sekundarstufe II

Stephan Schmitz
Berufskolleg Herzogenrath

Berufskolleg Herzogenrath

- Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung der Städte Region Aachen
- Vollzeitbereich und Teilzeitbereich im dualen Ausbildungssystem
- Schüler: ca. 1250 (Stand August 2017)
- Kollegium: ca. 80 Lehrkräfte, 2 Sozialpädagoginnen



Fokus:

- Wirtschaft und Verwaltung
- Fremdsprachen
- Europaschule
- Vollzeitbereich
- Heterogene Schülerschaft: Bildungsniveau (Förderschulen-Gymnasium) und Herkunftsland (40 verschiedene Nationalitäten)

Bildungsgänge im Vollzeitbereich

- Wirtschaftsgymnasium (Abitur)
- Höhere Handelsschule mit Schwerpunkt Informationswirtschaft und Fremdsprachen (Fachabitur)
- Berufsfachschule (Fachoberschulreife)
- Internationale Förderklassen

Teilzeitbereich

- Berufsgruppen:
 - Verkäufer/in und zur Kauffrau/-mann im Einzelhandel
 - Groß - und Außenhändler/in
 - Industriekauffrau/-mann
 - Steuer- und Verwaltungsfachangestellte
- Fachschule (berufliche Weiterbildung)

Dropouts im Vollzeitbereich

Bildungsgang	Anmeldungen	Abbrecher	Rate
Wirtschafts-gymnasium	46	2	4,3%
Höhere Handelsschule	180	19	10,5%
Berufsfachschule	46	17	36,9%

Dropouts im Teilzeitbereich

Berufsgruppe	Anmeldungen	Abbrecher	Rate
Einzelhandel	34	7	20,5%
Groß- und Außenhandel	24	1	4,1%
Büro	22	8	36,3%
Industrie	21	0	0%
Verwaltung	31	0	0%
Steuer	18	1	5,5%

Analyse

Korrelation: Leistungs- und
Anforderungsniveau
und Abbrecherwahrscheinlichkeit

Maßnahme 1: Identifikation mit der Schule und Klasse

- Einführungswoche
 - erste Schulwoche findet ausschließlich im Klassenverband mit dem Klassenlehrerteam statt
 - Auflösung des Fächerunterrichts > Kennenlernen der Mitschüler, Lehrer, Schulgebäude
 - Verpflichtende Teilnahme am Sporttag (Wahlmöglichkeiten: Fußball, Badminton etc.)
 - Im ersten Halbjahr:
 - Klassenausflug mit erlebnispädagogischem Ansatz (Klettern)
 - Für Berufsfachschulen (mehrtägiger Ausflug in die Eifel)
 - Klassenfahrt aller Vollzeitklassen (Skifahrt etc.)
 - Tagesauflüge, Exkursionen in den Teilzeitklassen
- ⇒ Identifikation mit der Schule, Klasse und dem Schulleben

Maßnahme 2: Kommunikation

- Erfassung der Fehlzeiten (stundenweise) und wöchentliche Dokumentation für Bildungsgangleitung
- Telefonische Kommunikation mit Eltern
- Attestpflicht für häufig fehlende Schülerinnen und Schüler
- Ausbilder- und Elternsprechtage für nicht-volljährige Schüler einmal im Schulhalbjahr
- „Zwischenstand“-Gespräche mit Schülern im Quartal

⇒ Transparenz schaffen, Kommunikation

Maßnahme 3: Sozialpädagogik

- Zwei Sozialpädagoginnen als Ansprechpersonen für die Schülerinnen und Schüler
 - Beratungstermine täglich möglich
 - Mediatoren bei Konfliktgesprächen
- ⇒ Losgelöst von bewertender Instanz Probleme besprechen und lösen können

Maßnahme 4: Individuelle Förderkurse

- Förderkurse in den Kernfächern: BWR, Deutsch, Mathe und Englisch
 - In der Unter- und Oberstufe 2 Stunden im Stundenplan der Schüler fest verankert
- ⇒ Defizitäre Leistungen vermeiden, Schwächen beheben

Maßnahme 5: Zielvereinbarungsgespräche

- Klassenteam führt jedes Quartal „Zielvereinbarungsgespräche“ mit einzelnen Schülerinnen und Schülern durch (siehe Handout)
- ⇒ Probleme (schulisch/außerschulisch/leistungsbezogen/personenbezogen) frühzeitig erkennen, intervenieren